

Wenn wir „Wohnen ohne Barrieren“ hören, denken wir oft an Wohnraum für ältere oder behinderte Menschen. Wir beachten dabei nicht, dass barrierefreies Wohnen auch für jüngere Menschen, insbesondere Familien komfortabel ist.

Die Ölberg eG hat sich diesem Thema verschrieben. Als Wohnungsgenossenschaft möchte sie helfen, die gründerzeitliche Bebauung des Ölbergs generationengerecht, das heißt barrierefrei oder barrierearm umzubauen. Ein Modellvorhaben des Bundes „Altersgerecht umbauen“ unterstützt sie dabei.

Die Ölberg eG stellt Umbaulotsen, die mit Unterstützung anderer Fachkräfte aus dem Bereich Bauen und Wohnen, eine Beratung für Mieter/innen und vor allem Eigentümer/innen anbieten. Ziel ist es, in möglichst vielen Wohnungen Barrieren abzubauen und damit die Wohn- und Lebenssituation der Menschen auf dem Ölberg wesentlich zu verbessern. Dabei soll nicht vergessen werden, dass einerseits die Wirtschaftlichkeit der Immobilien langfristig gegeben sein muss und andererseits die sozialen Lebensverhältnisse sich für die Mehrheit der Bevölkerung nicht verschlechtern dürfen.

Die Ölberg eG führt daher eine Reihe von Informationsveranstaltungen mit den folgenden Schwerpunkten durch:

- Altersgerecht umbauen
- Perspektiven des W'taler Wohnungsmarktes
- Fördermöglichkeiten
- Wirtschaftlichkeit
- Energieeffizienz

Der Ölberg: Pilotquartier für den alters- gerechten Umbau in Wuppertal

No. 2



c/o Gaby Schulten
Zimmerstr. 40
42105 Wuppertal
Tel. 0202-4957018
info@oelberg-eg.de
www.oelberg-eg.de

Projektpartner:



gefördert durch:



Veranstaltung Mai / Juni 2011

Energieeffizient umbauen

05. Mai 2011, 19:30
Lutherstift, Schusterstr. 15

Welche Möglichkeiten der energetischen Sanierung im gründerzeitlichen Bestand gibt es? Was bringt das dem Eigentümer, dem Mieter, dem Klima? Welche sinnvollen, geeigneten Kombinationen aus energetischem und altersgerechtem Umbau kann man sich vorstellen?

Welche Fördermöglichkeiten gibt es noch? Wie lassen sich Maßnahmen überhaupt refinanzieren?

Auf diese und andere Fragen wird Stefan Bürk von der Verbraucherzentrale NRW antworten.

Wohnprojekte – Wohnen und Leben in Nachbarschaft und Gemeinschaft

20. Juni 2011, 19:30
Lutherstift, Schusterstr. 15

Der Wunsch nach einem Wohnen und Leben in Nachbarschaft und Gemeinschaft wächst. Manchmal soll es ein Mehr-Generationen-Wohnprojekt sein, mal ist das Wohnen mit Kindern das Ziel, mal will die Generation 55plus unter sich bleiben. An vielen Orten in Nordrhein-Westfalen haben sich Menschen zusammen gefunden, und ein solches Wohnprojekt realisiert, z.T. im Bestand oder durch Umnutzung oder als Neubauprojekt.

Doch wie kommt man zu so einem Wohnprojekt? Was muss man tun, um ein solches Wohnprojekt auf die Beine zu stellen? Wie viel Geld muss ich mitbringen, was ist die richtige Rechtsform? Wer macht die Verwaltung der Wohnungen?

Referent wird Wolfgang Kiehle (WohnBund-Beratung NRW) zusammen mit einer Bewohnerin eines Wohnprojektes sein. Die WohnBund-Beratung hat in den vergangenen Jahren mehrere solcher Projekte in Nordrhein-Westfalen realisiert.